



MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2018.12

STAND 31. Dezember 2018

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 109,51 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

FONDSKATEGORIE Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

INVESTMENTSTIL bewertungsorientiertes Stockpicking

ZIELSETZUNG absolute, überdurchschnittliche Performance

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IPConcept (Luxemburg) S.A.

DEPOTBANK DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

FONDSMANAGER Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.

IPCONCEPT RISIKOKLASSE 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

FONDSWÄHRUNG Euro

AUFLAGEDATUM 18. Februar 2014

AUFLAGE-KURS JE ANTEIL 100 EUR / 10.000 EUR inst.

VOLUMEN RETAIL-KLASSE 28,7 Mio. EUR

VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE 6,1 Mio. EUR

CASH-QUOTE 2,62 %

GESCHÄFTSJAHR 01. Oktober bis 30. September

VERTRIEBSZULASSUNG Deutschland, Luxemburg

ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus. Er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

ANLAGEUNIVERSUM rund 500 in Deutschland notierte Aktien

ANLAGESTIL fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

BENCHMARK nicht indexorientiert

SCHWERPUNKTE qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

INVESTITIONSPROZESS siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

VERGLEICHSEX CDAX

EINZELINVESTMENTS 25 bis 35 Titel

MAXIMALE KASSE 49%

STOP-LOSS keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

ABSICHERUNG Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

FONDSMANAGER

Fondsmanager Manfred Piontke, Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013, fungierte als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der 2003, 2004 und 2009 der beste deutsche Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) war. Im Jahr 2013 erreichte er mit dem Fonds den 2. Platz über 10 Jahre (Euro FundAwards). Darüber hinaus erhielt er in dieser Zeit zahlreiche weitere Auszeichnungen und beste Rankings von Morningstar, Sauren, Standard & Poor's, Feri, Euro FundAwards und Citywire. Manfred Piontke war zuvor zwölf Jahre Aktienanalyst bei renommierten Investmentbanken. 1993 gründete er die Manfred Piontke Vermögensverwaltung, die sich 2014 in Manfred Piontke Portfolio Management e.K. umbenannte. Die Bafin-Lizenz für die Vermögensverwaltung besitzt er seit 1998.

KOSTEN

AUSGABEAUFSCHLAG bis zu 4%

RÜCKNAHMEABSCHLAG 0%

GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER) 1,50%
Institutionelle Klasse: 0,72%

PERFORMANCEPROVISION 10% mit Wertaufholungsgebot

MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION 1,35%
Institutionelle Klasse: 0,57 % ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

FONDSMANAGERKOMMENTAR

Ein bewegtes Börsenjahr ist zu Ende. Mit dem Ausbleiben der typischen Jahresendrally setzten dabei in den letzten zwei Wochen des Jahres noch einmal massive Abverkäufe ein. So verzeichnete der deutsche Aktienmarkt mit einem Minus von 6,79%, gemessen am CDAX, den schlechtesten Dezember seit 31 Jahren. Der Wertverlust von DAX und CDAX im Gesamtjahr betrug schließlich mehr als 18%. Wie kam es dazu?

2018 war erneut ein stark politisch geprägtes Jahr. Die negativen politischen Rahmenbedingungen trübten die – zu Jahresbeginn noch sehr positiven – Wirtschaftsaussichten zunehmend ein. So hatten u.a. der von Präsident Trump, insbesondere mit China, losgetretene Handelsstreit, die verfahrene Brexit-Situation, die Missachtung der europäischen Stabilitätsvorgaben durch die neue italienische Regierung und schließlich das Einknicken von Herrn Macron vor den sog. „Gelbwesten“ in Frankreich negative Auswirkungen auf die internationalen Aktienbörsen. Teilweise zeitgleich belastete die Börsen die Angst vor der Zinswende, zunächst in den USA und später auch in Europa, sowie ihren negativen Auswirkungen auf Konjunktur und Kapitalmarkt. So kam bei den Anlegern im Jahresverlauf in zunehmendem Maße Unsicherheit auf. In Deutschland kamen zu allem Überfluss noch zwei negative Ereignisse hinzu: der Jahrhundertssommer mit seiner extremen Trockenheit und dem – einmal mehr auf EU-Vorgaben zurückgehenden – neuen Abgas-Testverfahren WLTP, das die Autohersteller vor große Probleme stellte. Beides hatte speziell hierzulande negative Auswirkung auf den Konjunkturverlauf im 3. und 4. Quartal sowie auf die Gewinnentwicklung erstaunlich vieler Unternehmen. Dementsprechend waren im 2. Halbjahr 2018 vergleichsweise viele Gewinnwarnungen von börsennotierten deutschen Unternehmen zu verzeichnen. Dies erhöhte die Unsicherheit zusätzlich, da nicht offensichtlich war (und ist), ob die niedrigeren Erträge Einmalcharakter (Wetter, WLTP) hatten oder ob sich hier bereits eine konjunkturelle Abschwächung bemerkbar machte und ein neuer, negativer Trend eingeläutet wurde.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im Dezember mit einem Minus von 11,93% noch schwächer als der Gesamtmarkt. Von unseren Einzeltiteln schlugen dabei vor allem die erheblichen Kursverluste von STS Group, Sixt Vz., Hornbach Holding, Ferratum, Evotec und Formycon, jeweils im zweistelligen Prozentbereich, zu Buche. Auch Pantaflix, die für die Monetarisierung ihrer vielversprechenden VoD-Plattform mehr Zeit als erwartet benötigen werden, gaben stark nach. Wir haben uns von der Aktie daher vorerst getrennt. Gewinne konnten wir dagegen durch Teilverkäufe in Adidas realisieren. Auch M1 Kliniken und Cyan entwickelten sich stark und sorgten für Lichtblicke in einem mehr als schwierigen Monat. Neue Portfoliositionen wurden nicht aufgebaut.

Zurückzuführen war die relative Schwäche des Fonds gegenüber dem Gesamtmarkt zum einen auf den hohen Anteil an Nebenwerten, die – wie in Börsenphasen ausgeprägter Unsicherheit typisch – noch stärker nachgaben als der DAX. Zum anderen führt unser bewertungsorientierter Investmentansatz dazu, dass wir rein politische Turbulenzen in der Regel nicht zum Anlass nehmen, durch einen höheren Kassenbestand oder den Einsatz von Absicherungsinstrumenten „gegenzusteuern“. Die Eintrübung der Investorenstimmung für Aktien hat auf unsere Kursziele ganz überwiegend keinen Einfluss, da wir in deren Herleitung hauptsächlich fundamentale Fakten einfließen lassen. So hatten wir uns etwa frühzeitig von den deutschen Automobilwerten und deren Zulieferern getrennt, da wir hier die Probleme, über die Umsetzung des WLTP-Abgastests hinaus, für tiefgreifender und langwieriger halten. Auch in der schwächelnden Textilindustrie und dem gesamten Handel waren wir – mit Ausnahme der Hornbach Holding – nicht investiert. So traf uns die Serie von Gewinnwarnungen im 2. Halbjahr insoweit eher unterdurchschnittlich. Im Gegenteil waren wir – etwa mit Deutsche Pfandbriefbank, Formycon, Siltronic oder Sixt – stark in Unternehmen investiert, die ihre Gewinnerwartungen für 2018 (teilweise mehrmals) anheben konnten. Die positiven Kursreaktionen „verpufften“ jedoch in den meisten Fällen kurzfristig, zu groß war die Angst, was denn in den Folgejahren kommen möge, wenn uns die politischen Rahmenbedingungen in eine Rezession führen sollten.

Zugleich wurde die Zinswende in den USA eingepreist, wobei Konjunkturabschwung und Zinswende sich eigentlich ausschließen sollten – aber in Phasen ausgeprägter Unsicherheit, bis hin zu Angst und Panik, muss nicht immer alles logisch erklärbar sein. Dies lässt sich auch an der ebenfalls schlechten Performance eher konjunkturunabhängiger Branchen, wie Telekommunikation, Energieversorgung oder Pharma, ablesen. Wir bleiben unserem bewertungsorientierten Ansatz gleichwohl auch in diesen Zeiten treu. Dies kann in einem Jahr wie 2018 zu einer schwächeren Performance gegenüber dem Gesamtmarkt führen, legt aber nach unserer Überzeugung den Grundstein für eine langfristige Outperformance.

Die Aussichten für das Börsenjahr 2019 schätzen wir als durchaus gut ein und teilen das bei Vermögensverwaltern und Finanzmarktexperten mehrheitlich vertretene Negativszenario von Handelskrieg, Rezession, Zinswende und Börsencrash nicht.

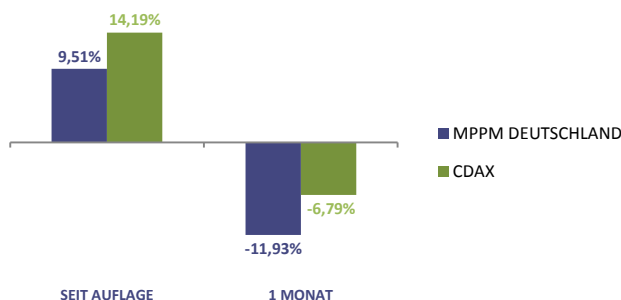
Makroökonomisch gehen wir für 2019 von einer Abschwächung des Wachstums in Deutschland auf 1,4 oder 1,5% aus. Das globale Wachstum veranschlagen wir auf 2,5 bis 2,9%. Dies wären für deutsche Unternehmen gute Rahmenbedingungen, um weitere Wertsteigerungen zu generieren. Da in Deutschland tendenziell Vollbeschäftigung herrscht, wäre ein noch stärkeres Wachstum kaum zu stemmen, ohne deutlich höhere, den Produktivitätszuwachs übersteigende Personalkosten in Kauf nehmen zu müssen. In diesem Umfeld ist auch eher mit stabilen Rohstoffpreisen zu rechnen. Die Zinsen würden bleiben wo sie sind, d.h. in Europa praktisch nicht existent und in den USA sehr niedrig.

Das Sentiment für Aktien ist derzeit extrem schlecht. Bei fast allen Marktteilnehmern wurde im 2. Halbjahr 2018 die Aktienquote, teilweise deutlich, reduziert. Aktienfonds weltweit mussten im 4. Quartal 2018 sehr hohe Abflüsse verkraften. Die Erwartungen an 2019 sind alles andere als optimistisch. Ein guter Nährboden für steigende Kurse: Das Negative ist bereits weitgehend eingepreist, die Ängstlichen haben keine Aktien mehr, die großen Kapitalsammelstellen, wie Versicherungen und gemischte Fonds, haben (zu) wenige und die Hedgefonds sind „netto-short“. Wer soll jetzt noch verkaufen? Und wehe es kommt doch nicht so schlimm. Es findet kein Handelskrieg statt. Der Brexit, egal ob er kontrolliert oder unkontrolliert stattfindet, hat keine nachhaltigen wirtschaftlichen Auswirkungen oder er wird verschoben oder findet vielleicht gar nicht statt. Eine Rezession tritt nicht ein. Das Wetter ist 2019 in Europa wieder halbwegs normal. Und die europäische Regulierungswut mit ihren negativen Auswirkungen auf Wirtschaft und Stimmungslage macht eine Pause. Die Unternehmensgewinne steigen. Die Folge wäre ein haussierender Aktienmarkt mit mindestens 20% Wertzuwachs.

Der deutsche Aktienmarkt weist momentan eine niedrige Bewertung auf. Das DAX-KGV beträgt etwas über 11, was in der historischen Betrachtung günstig ist. Die Dividendenrendite ist überdurchschnittlich hoch, deutlich über dem Zinsniveau, in vielen Fällen weit über 5%. Nach unserer Einschätzung alles gute Voraussetzungen für ein Börsenjahr, das uns 10 bis 20% Performance liefern kann.

Das Team von MPPM wünscht Ihnen ein frohes und glückliches Jahr 2019.

WERTENTWICKLUNG



PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Formycon 8,56%	Helma 5,24%
Siltronic 6,46%	Freenet 4,98%
Joste Werke 5,90%	Evotec 4,61%
Wirecard 5,69%	SAP 4,34%
Adva 5,41%	Sixt Vz. 4,34%

DISCLAIMER | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.